

Kurzbericht zur Inspektion der Alfred-Nobel-Schule (08K11) im Schuljahr 17/18

1. Vorwort

Die Inspektion der Alfred-Nobel-Schule wurde im Februar 2018 durchgeführt. Das Inspektions-team hat die Schule von außen in den Blick genommen und gibt mit diesem Bericht eine Rückmeldung zur Qualität und zum aktuellen Entwicklungsstand der Schule. Die Grundlage für ein gemeinsames Verständnis von guter Schule ist dabei der Handlungsrahmen Schulqualität in Berlin, der dieses in seinen Qualitätsbereichen und Qualitätsmerkmalen definiert.

Mit dem Schuljahr 2017/2018 hat die „dritte Runde“ Schulinspektion in Berlin begonnen. Um der Individualität jeder einzelnen Schule gerecht werden zu können, hat die Schulinspektion dabei deutliche Veränderungen am Verfahren vorgenommen.¹ Der Fokus wird nun auf die Gestaltung der Unterrichtsprozesse, die Unterrichtsentwicklung mit dem schulinternen Curriculum sowie das Schulleitungshandeln und den Umgang mit den Ergebnissen der Schule gelegt.

Qualitätstabelle 2017 (auf der Grundlage des Handlungsrahmens Schulqualität in Berlin)

1 Qualitätsentwicklung	2 Unterricht, Lehr- und Lernprozesse	3 Schulkultur	4 Schulmanagement	5 Professionalisierung und Personal- management	6 Ergebnisse der Schule
Inklusion					
1.1 Schulprogramm	2.1 Schulinternes Curriculum/Unterrichts- entwicklung	3.1 Beteiligung	4.1 Schulleitungshandeln und Schulgemeinschaft	5.1 Personalentwicklung	6.1 Schulleistungsdaten und Schullaufbahn
1.2 Interne Evaluation	2.1.a Sprachbildung 2.1.b Medienbildung	3.2 Schule als Lebensraum	4.2 Schulleitungshandeln und Qualitätsmanagement	5.2 Arbeits- und Kommunikationskultur	6.2 Schulzufriedenheit und Schulimage
1.3 Externe Evaluation	2.2 Unterrichtsgestaltung	3.3 Kooperationen	4.3 Verwaltungs- und Ressourcenmanagement		
	2.3 Systematische Förderung und Beratung		4.4 Unterrichtsorganisation		
Schulspezifische Qualitätsmerkmale					
E.1 Zusätzliche Sprachförderung	E.2 Ganztag	E.3 Berufs- und Studienorientierung	E.4 Lernfeld	E.5 Schulprofil	
E.6 Staatliche Europa- Schule Berlin	E.7 Zweiter Bildungsweg zur Erlangung der Allgemein Hochschulreife	E.8 Schuleigenes Merkmal			



Bei der Festlegung des Inspektionsrahmens hat das Team das Ergebnis der vorherigen Inspektion, statistische Daten der Bildungsverwaltung, die Ergebnisse der im Anhang² einzusehenden Online-Befragungen und schulspezifische Merkmale berücksichtigt. Für die Inspektion der Alfred-Nobel-Schule wurden somit folgende zusätzliche Qualitätsmerkmale aufgenommen:

- 3.1 Beteiligung
- E.1 Zusätzliche Sprachförderung
- E.2 Ganztag
- E.3 Berufs- und Studienorientierung
- E.6 Staatliche Europa-Schule Berlin

Darüber hinaus wählte die Alfred-Nobel-Schule das Qualitätsmerkmal:

- E.5 Schulprofil

Wir bedanken uns bei der Schulgemeinschaft für die Zusammenarbeit und Unterstützung während der Inspektion und hoffen, der Schule mit diesem Bericht Impulse für die weitere Schulentwicklung zu geben. Für den weiteren Weg wünschen wir der Schule viel Erfolg.

¹ Die kompletten Materialien zur Schulinspektion mit einer ausführlichen Darstellung des Verfahrens stehen unter: <https://www.berlin.de/sen/bildung/unterstuetzung/schulinspektion/>

² Der Anhang ist Bestandteil des ausführlichen Berichts.

Kurzbericht
zur Inspektion der Alfred-Nobel-Schule (08K11)
im Schuljahr 17/18

2. Rahmenbedingungen der Schule

2.1 Voraussetzungen

Die Alfred-Nobel-Schule, eine Integrierte Sekundarschule, liegt im Ortsteil Britz Nord des Bezirks Berlin-Neukölln. Die Schule ist Staatliche Europaschule Berlin (SESB)³ mit dem Sprachenschwerpunkt Italienisch. Weiterhin hat die Schule zwei Standorte. Im Hauptgebäude am Britzer Damm befinden sich die siebten und achten Jahrgänge, am Standort Parchimer Alle, in direkter Nachbarschaft zum Albert-Einstein-Gymnasium, die Jahrgänge neun bis zehn sowie die SESB-Klassen sieben bis zehn. Ein Teil der Lehrkräfte sowie der Lernenden muss einen Fußweg von rund 15 Minuten zwischen beiden Gebäuden zurücklegen. Beide Standorte sind gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen.

An der Schule werden rund 480 Schülerinnen und Schüler in 22 Klassen unterrichtet. Die Schülerzahl ist in den letzten Jahren konstant geblieben. Der SESB-Zug umfasst vier Klassen der Jahrgänge sieben bis zehn. Die Schülerzahlen gehen hier leicht zurück. Des Weiteren befinden sich eine Sprachlernklasse und zwei Praxislerngruppen an der Schule. Der Anteil von Elternhäusern, die von der Zuzahlung zu den Lernmitteln befreit sind, ist hoch. Der Anteil von Schülerinnen und Schülern nichtdeutscher Herkunftssprache beträgt 75%. Die Schule erhält daher zusätzliche Personalmittel im Umfang von drei Lehrkräftestellen. Darüber hinaus erhält die Schule finanzielle Mittel aus dem Bonus-Programm der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie⁴ für Schulen in schwieriger Lage. Als Unterstützungsmaßnahme zur Verringerung der Schuldistanz wird vom Jugendamt das Projekt „2. Chance“ finanziert. Die Schule ist seit 2017 Referenzschule im Rahmen des Kulturagenten-Programms⁵.

Der Schulleiter ist seit Beginn des Schuljahres 2017/2018 im Amt, der stellvertretende Schulleiter auch erst seit einem halben Jahr. An der Schule arbeiten rund 50 Lehrkräfte sowie zwei Sozialarbeiterinnen und -arbeiter. Während das Schulleitungsteam vollständig ist, sind noch nicht alle Fachleitungen besetzt.

Der Ganztagsunterricht ist für die Schülerinnen und Schüler der SESB-Klassen gebunden, ebenfalls für die Regelklassen sieben und acht, während für die neunte und zehnte Jahrgangsstufe der Ganztagsunterricht offen organisiert ist.

Umfangreiche Informationen zur personellen und sächlichen Ausstattung der Schule, zu Schülerzahlen und den Abschlussergebnissen (Mittlerer Schulabschluss (MSA)) sind im Schulverzeichnis des Landes Berlin abgebildet. Dort ist auch der vorherige Inspektionsbericht zu finden.

Sie gelangen zu den Daten der Alfred-Nobel-Schule über die Startseite des Schulverzeichnisses:

<https://www.bildung.berlin.de/Schulverzeichnis/>

³ Die SESB ist eine Schule besonderer pädagogischer Prägung und steht allen Kindern offen, deren Eltern den Schwerpunkt der Ausbildung auf das Erlernen von zwei gleichberechtigten Unterrichtssprachen setzen wollen.

⁴ Über das Bonusprogramm der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport erhalten Berliner Schulen, an denen der Anteil der Erziehungsberechtigten, die von der Zuzahlung zu den Lernmitteln befreit sind, über 50 % liegt, jährlich zusätzliche Geldmittel.

⁵ Kulturagenten für kreative Schulen ist eine Initiative privater und öffentlicher Stiftungen zur Förderung der Zusammenarbeit zwischen Schulen und Kultureinrichtungen.

Kurzbericht zur Inspektion der Alfred-Nobel-Schule (08K11) im Schuljahr 17/18

2.2 Standort

Das viergeschossige, denkmalgeschützte Gebäude am Britzer Damm, in dem sich die Amtszimmer der Schule befinden, wird zurzeit nach Vorgaben des Denkmalschutzes umfänglich saniert und durch den Einbau eines Aufzugs barrierefrei gestaltet. Einige Sanitärräume sind bereits erneuert und behindertengerecht. Obwohl wesentliche Sanierungsarbeiten in den Nachmittagsstunden durchgeführt werden, beeinträchtigen gesperrte Räume und Schmutz teilweise den Schulalltag. Das Lehrkräftezimmer, in dem ausreichend viele Arbeitsplätze vorhanden sind, wurde im Jahr 2016 renoviert und neu möbliert. Klassenräume sind in ausreichender Anzahl vorhanden, sie sind zweckmäßig eingerichtet und verfügen über Kreidetafeln. Das Mobiliar ist allerdings abgenutzt und z. T. defekt. Freizeiträume zur Gestaltung des Ganztages im Nachmittagsbereich oder zum Aufenthalt zwischen den Unterrichtsphasen fehlen. Mutwillige Verunreinigungen oder Zerstörungen sind im Gebäude nicht feststellbar.

Im IT-Raum mit 16 Schülerarbeitsplätzen und in den Fachräumen der Naturwissenschaften Biologie und Physik sowie im Filmraum stehen interaktive Whiteboards zur Verfügung. Der Fachraum Chemie wird nur selten genutzt, weil er für die Lerngruppengrößen am Standort nicht ausreichend ausgestattet ist. Im Gebäude sind für das Fach Wirtschaft/Arbeit/Technik (WAT) eine Textilwerkstatt und eine Lehrküche sowie ein Kunstraum vorhanden. Ein Elektroniklabor mit Flugsimulatoren befindet sich ebenfalls hier. Für den Chemie- und Musikunterricht müssen die Lerngruppen zum Standort Parchimer Allee wechseln. Die im Obergeschoss liegende Aula wird als Mehrzweckraum für Konferenzen und Arbeitsgemeinschaften genutzt. Ein Raum für die Schulsozialarbeit konnte mit Mitteln aus dem Bonus-Programm eingerichtet werden. Ein Lerninsel-Raum sowie eine Fahrradwerkstatt bieten Lernenden die Möglichkeit, außerhalb des Fachunterrichts Lernerfahrungen zu teilen und zu vertiefen. Der Schulhof, wo sich auch der durch den Förderverein unterstützte Schulgarten befindet, bietet einige Sitzgelegenheiten, aber kaum Möglichkeiten für die Schülerinnen und Schüler, sich altersgerecht zu bewegen und zu beschäftigen. Für den Sportunterricht steht eine kleine Sporthalle zur Verfügung.

Der Standort Parchimer Allee besteht aus drei Trakten mit je zwei Stockwerken und ist ebenfalls barrierefrei. Das Lehrkräftezimmer hier ist nicht renoviert, aber zweckmäßig ausgestattet. Die Lehrkräfte können vier Computerarbeitsplätze nutzen. Das Schulgebäude ist z. T. renovierungsbedürftig. Die Sanitärräume wurden auch in diesem Gebäude bereits saniert. Anders als am Standort Britzer Damm gibt es Verunreinigungen der Wände, z. B. durch Graffiti, die durch die dafür verantwortlichen Schülerinnen und Schüler selbst entfernt werden, sofern sie ermittelt worden sind. Die Klassen- und Fachräume sind zweckmäßig ausgestattet, das Mobiliar befindet sich überwiegend in einem guten Zustand. In einigen Fachräumen sind interaktive Whiteboards. Einige Teilungsräume sind vorhanden. Neben einem IT-Fachraum stehen Laptops für die Lernenden sowie eine gute WLAN-Versorgung zur Verfügung. Die WAT-Werkstätten bieten räumliche Kapazitäten für Teilungsunterricht. In der hiesigen Holzwerkstatt stellt die Schülerfirma „Nobel Air“ Flugsimulatoren für den Eigenbedarf und für andere Schulen her. Für den Sportunterricht können zwei Sporthallen genutzt werden. Die Schülerinnen und Schüler der Alfred-Nobel-Schule haben die Möglichkeit, in der Cafeteria des benachbarten Albert-Einstein-Gymnasiums zu essen.

**Kurzbericht
zur Inspektion der Alfred-Nobel-Schule (08K11)
im Schuljahr 17/18**

3. Ergebnisse der Inspektion

3.1 Stärken und Entwicklungsbedarf

Stärken

- akzeptiertes und von der Schulgemeinschaft anerkanntes Schulleitungshandeln
- praxisbezogene Maßnahmen zur Berufs- und Studienorientierung
- vielfältige unterrichtliche sowie außerunterrichtliche Angebote und Projekte

Entwicklungsbedarf

- konzeptionelle Überlegungen zur Unterrichtsentwicklung und -gestaltung
- Maßnahmen zur Sprachbildung und deren Umsetzung
- Verständigung über den Umgang mit Unterrichtsstörungen

3.2 Erläuterungen

Die Alfred-Nobel-Schule hat seit der letzten Inspektion unter neuer Leitung im Bereich der Organisationsentwicklung durch Bildung einer Steuergruppe, einer erweiterten Schulleitung und kontinuierlich tagende Jahrgangsteams erste Schwerpunkte gesetzt. Die Schule sieht vorrangig das durchgängige Einhalten von Regeln als Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche schulische Arbeit an. Schulleitung und Lehrkräfte haben es sich zur Aufgabe gemacht, Schülerinnen und Schüler zu verantwortungsbewusstem Handeln anzuleiten sowie eine Unterrichts Atmosphäre herzustellen, die allen das Lernen und die Vorbereitung auf einen Schulabschluss ermöglicht und auf zukünftige Lebenssituationen vorbereitet. Dies wird durch die Arbeit der Sozialpädagoginnen und -pädagogen unterstützt.

Die Lehrkräfte schätzen die neuen Strukturen und die damit verbundene Arbeit des Schulleiters sowie die jederzeit mögliche Kommunikation. Impulse aus dem Kollegium greift er auf und unterstützt die Umsetzung. Mit verschiedenen Organisationsmaßnahmen begegnet das Schulleitungsteam den Herausforderungen der zwei Standorte. So sind Schulleitungsmitglieder stets präsent. Das gewährleistet kurzfristige Handlungsfähigkeit in beiden Gebäuden. Dass der gesamte SESB-Zweig aus organisatorischen Gründen am Standort Parchimer Allee unterrichtet wird, erschwert das Zusammenwachsen mit den 7. und 8. Klassen des Regelzuges sowie das Entstehen einer gemeinsamen Schulidentität. Daher steht der Schulleiter auch für die verbesserte Einbindung und Weiterentwicklung des europäischen Gedankens ein. Er fördert die Kommunikation zwischen Regelklassen und SESB-Klassen durch gemeinsame Veranstaltungen zur Kultur des Landes sowie durch Italienisch-Kurse, die im Bereich des Wahlpflichtunterrichts (WPU) für alle Lernenden angeboten werden.

Auch für den Unterricht ergeben sich organisatorische Besonderheiten. Ein Blockstundenmodell reduziert die Anzahl der Wege zwischen den Standorten, dennoch kann der Unterricht oftmals nicht pünktlich beginnen. Darüber hinaus sind z. B. die interkollegiale Kommunikation auf kurzem Wege sowie der Austausch oder Feedbackgespräche mit Schülerinnen und Schülern direkt

Kurzbericht
zur Inspektion der Alfred-Nobel-Schule (08K11)
im Schuljahr 17/18

im Anschluss an die Unterrichtsstunde nur eingeschränkt möglich. Der Wahlpflichtunterricht ist so organisiert, dass in den Lerngruppen Schülerinnen und Schüler des SESB-Zuges und des Regelzuges gemeinsam lernen.

Der Unterricht ist häufig lehrerzentriert, nach einer wiederholenden Einstiegsphase erhalten die Lernenden meist einen Überblick über die Struktur der Stunde, in einigen Fällen auch Informationen zu den Unterrichtszielen. Die Schülerinnen und Schüler gehen im Allgemeinen freundlich miteinander umgehen und reagieren auf Hinweise der Lehrkräfte zu ihrem Verhalten. Dennoch gibt es einige Situationen, in denen massive Unterrichtsstörungen vorliegen. Obwohl im Kollegium auf theoretischer Ebene Einigung besteht, wie mit Unterrichtsstörungen umgegangen wird, wird dies in der Praxis nicht immer konsequent und einheitlich umgesetzt. Während einige Lehrkräfte durch ständiges Einfordern der Regeln erfolgreich intervenieren, zeigen andere kaum Reaktionen auf störendes oder arbeitsverweigerndes Verhalten bzw. sind mit ihren Maßnahmen nicht erfolgreich.

Überwiegend arbeiten die Lernenden in Einzelarbeit, seltener in kooperativen Sozialformen wie Partner- oder Gruppenarbeit. Besonders in diesen Stunden zeigt sich, dass die Jugendlichen in der Lage sind, konstruktiv und selbstständig zu arbeiten, hier bietet der Unterricht eine motivierende Lernumgebung, abwechslungsreiche Methoden sowie Kooperationsmöglichkeiten. In einigen Stunden wird das kooperative, problemorientierte oder selbstständige Lernen durch ein darauf ausgerichtetes Unterrichtssetting unterstützt. Beispielsweise wiederholen Schülerinnen und Schüler an Stationen ein mathematisches Thema in einer konzentrierten Arbeitsatmosphäre und überprüfen ihre Ergebnisse eigenständig. Auch in den Kursen Film und Luftfahrt des Wahlpflichtunterrichts kommen die Schülerinnen und Schüler unterstützt durch starken Praxisbezug selbstständig und problemorientiert zu umfangreichen Arbeitsergebnissen. Die Lehrerinnen und Lehrer setzen kaum Maßnahmen der inneren Differenzierung oder der individualisierten Förderung um. Der Redeanteil der Lernenden ist in der Regel gering. Konzeptionelle Vereinbarungen zum fachgebundenen oder fachübergreifenden Einsatz von Methoden, zu Unterrichtsprinzipien, zur differenzierten Unterrichtsgestaltung oder zur Medienbildung liegen nur in Ansätzen vor. Ebenso nutzen die Lehrenden Elemente der Sprachbildung oder der zusätzlichen Sprachförderung selten. Die Lehrerinnen und Lehrer sind fast durchgängig sprachliche Vorbilder. Sie greifen nicht systematisch auf einheitliche Operatoren zurück, wie es im Sprachbildungskonzept aus dem Jahr 2014 vorgesehen ist. Die Überarbeitung des schulinternen Curriculums (SchiC) ist unter Beteiligung aller Lehrkräfte in den Fachbereichen erfolgt. In einigen Fächern liegen kompetenzorientierte Vereinbarungen teilweise mit zur Verfügung stehenden Zeitrahmen und für alle Jahrgangsstufen vor. Vereinbarungen zu übergreifenden Themen, zur Sprach- und Medienbildung und zur Leistungsbewertung sind nicht ausgewiesen. Die Arbeit in den Fachkonferenzen ist unterschiedlich dokumentiert, häufig steht die Klärung organisatorischer Fragen im Vordergrund.

Um die Abschlussergebnisse der Jugendlichen zu verbessern, hat die Schule für die Jahrgänge 9 und 10 u. a. Lernbüros eingeführt, die eine gezielte MSA-Förderung gewährleisten. Zusätzlich gibt es das Angebot des Praxislernens, um Schülerinnen und Schülern einen Einblick in verschiedene berufliche Tätigkeitsfelder zu ermöglichen und sie auf die BBR⁶ vorzubereiten. An zwei Tagen findet Unterricht nach einer veränderten Stundentafel, aber mit gleichbleibenden Abschlusschancen statt. An drei Tagen findet praxisorientierter Unterricht u. a. beim Kooperationspartner „Die Fliegerwerkstatt“ statt. Um Leistungsstärkeren einen Weg in die gymnasiale Oberstufe zu ebnet, besteht eine Kooperation mit der Fritz-Karsen-Schule (Gemeinschaftsschule) und dem Albert-Einstein-Gymnasium, auf dem die Schülerinnen und Schüler des SESB-Zuges

⁶ Schulabschluss Berufsbildungsreife

**Kurzbericht
zur Inspektion der Alfred-Nobel-Schule (08K11)
im Schuljahr 17/18**

das zweisprachige Abitur ablegen können. Bei der Berufs- und Studienwahl werden die Schülerinnen und Schüler durch praktische und beratende Angebote unterstützt, so z.B. durch „Komm auf Tour“⁷. In der 8. Klasse erkunden die Jugendlichen verschiedene Berufsfelder im Rahmen eines Orientierungspraktikums, das in Kooperation mit dem Träger „Schildkröte GmbH“ angeboten wird. Im 9. Jahrgang werden ein dreiwöchiges und im 10. Jahrgang ein zweiwöchiges Betriebspraktikum durchgeführt. Zusätzlich erfolgt eine Berufsberatung im 9. und 10. Jahrgang durch die Berufseinstiegsbegleitung der Jugendberufsagentur. Eine besondere Praxiserfahrung bietet die Schule mit dem Luftfahrtschwerpunkt an. Im Rahmen des Wahlpflichtunterrichts können theoretische und praktische Fähigkeiten im Bereich der Luftfahrt erworben werden, unter anderem auch durch Praktika in der Luftfahrtbranche. Die Schülerfirma Flugsimulator „Nobel Air“ betreibt sechs Flugsimulatoren mit zugehöriger Flugsicherungssimulation. In AG-Angeboten werden die dazugehörigen Cockpits nach traditioneller Flugzeugbaunorm gefertigt. Im Vergleich zur letzten Inspektion ist der Ganzttag nun ein deutlicher Schwerpunkt der Schule. So ist konzeptionell eine Verzahnung von Vormittags- und Nachmittagsangeboten verankert. Beispielsweise werden Inhalte des WPU-Unterrichts Luftfahrt mit der AG Segelflug verknüpft. In anderen Projekten und Nachmittagsangeboten spiegelt sich die pädagogische Grundhaltung deutlich wider. Es gibt inzwischen für die herausfordernde Schülerschaft entsprechende Angebote zur Entwicklung sozialer Fertigkeiten. In der AG Schülerband z. B. ist das Einhalten der vereinbarten Regeln und Rücksichtnahme auf andere Bandmitglieder Voraussetzung für das erfolgreiche gemeinsame Musizieren. Auf Initiative der an der Schule sehr engagiert arbeitenden Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen steht seit September 2017 eine Lerninsel zur Verfügung. Hier werden auf der Grundlage festgestellter Förderbedarfe zeitlich begrenzte Unterrichtsangebote in einer reizreduzierten Umgebung gemacht. Zusätzliche Sprachförderung oder unterrichtsergänzende Arbeit im Lernstudio können ebenso wahrgenommen werden wie Projekte, die der Gewaltprävention dienen, handwerkliches Arbeiten in der Fahrradwerkstatt oder ein Kochkurs.

Aus der Theaterbetonung der Schule hat sich seit der letzten Inspektion die Teilnahme am Programm der „Kulturagenten für kreative Schulen“ entwickelt. Die Betonung der kulturellen Bildung wird in vielen schulischen Bereichen deutlich. Alle interessierten Lehrkräfte haben in einer Arbeitsgruppe einen „Kulturfahrplan“ entwickelt, in dem Ziele und Maßnahmen des Kulturschwerpunktes festgelegt sind und der von der Gesamtkonferenz verabschiedet wurde. Im Wahlpflichtbereich finden sich Kurse zu Design, Theater und Film, die Lehrkräfte werden hier in der Unterrichtsarbeit häufig durch Künstlerinnen oder Künstler unterstützt. Insbesondere der zweijährige WPU-Kurs Film ermöglicht den Kursteilnehmerinnen und -teilnehmern, ihre Arbeiten auch erfolgreich bei Wettbewerben zu vertreten. Die 7. und 8. Klassen werden seit 2014/15 durch regelmäßig stattfindende Projektwochen, z. B. im Rahmen des „LaborNobel“, einer Kooperation mit der Kunsthochschule Weißensee, an kulturelle Bildung herangeführt. Sie arbeiten hier nicht nur auf unterschiedlichen künstlerischen Gebieten und an verschiedenen außerschulischen Lernorten, sondern erhalten dadurch, dass alle Projektergebnisse im Rahmen von „Performances“ präsentiert werden, wertschätzendes Feedback und schulen ihre Präsentationskompetenz. An den Tagen der offenen Tür stellen immer mehr an den Projekten beteiligte Schülerinnen und Schüler Ergebnisse einer breiteren Öffentlichkeit vor und nutzen somit die Möglichkeit, sich in die Gestaltung des Schullebens aktiv einzubringen. Ausgehend von einem Projekt mit dem Botanischen Garten ist der WPU-Kurs „Urbane Botanik“ entwickelt worden, den die Jugendlichen ab dem kommenden Schuljahr wählen können. Seit der letzten Schulinspektion konnte die Schule auch die Beteiligung der Schülerinnen und Schüler in der Gremienarbeit

⁷ Das Programm 'Komm auf Tour - meine Stärken, meine Zukunft' der Arbeitsagentur und der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung soll Jugendliche der Sekundarstufe in ihrer Lebensplanung unterstützen.

**Kurzbericht
zur Inspektion der Alfred-Nobel-Schule (08K11)
im Schuljahr 17/18**

stärken. Dazu tragen regelmäßige Sitzungen der Schülervertretung, deren Ergebnisse auch in anderen Gremien diskutiert werden, sowie der Aufbau einer Klassenratsstruktur bei.

An der Alfred-Nobel-Schule wird das Engagement von Kollegium und Schulleitung deutlich sichtbar, sich mit vielen Angeboten der besonderen Bedingungen der Jugendlichen anzunehmen, auf diese erzieherisch einzuwirken und sie zu Abschlüssen zu bringen.

**Kurzbericht
zur Inspektion der Alfred-Nobel-Schule (08K11)
im Schuljahr 17/18**

3.3 Qualitätsprofil ⁸

Qualitätsbereich 1: Qualitätsentwicklung		Bewertung	
		2011/2012	2017/2018
	1.1 Schulprogramm	C	*
	1.2 Interne Evaluation	B	*
Qualitätsbereich 2: Unterricht, Lehr- und Lernprozesse		Bewertung	
		2011/2012	2017/2018
	2.1 Schulinternes Curriculum/Unterrichtsentwicklung	C	B
	2.1.a Sprachbildung	*	C
	2.1.b Medienbildung	*	C
	2.2 Unterrichtsgestaltung	siehe Unterrichtsprofil	
	2.3 Systematische Förderung und Beratung	A	B
Qualitätsbereich 3: Schulkultur		Bewertung	
		2011/2012	2017/2018
	3.1 Beteiligung	C	B
Qualitätsbereich 4: Schulmanagement		Bewertung	
		2011/2012	2017/2018
	4.1 Schulleitungshandeln und Schulgemeinschaft	B	A
	4.2 Schulleitungshandeln und Qualitätsmanagement	B	B
Qualitätsbereich 5: Professionalisierung und Personalmanagement		Bewertung	
		2011/2012	2017/2018
	5.1 Personalentwicklung und Personaleinsatz	C	*
	5.2 Arbeits- und Kommunikationskultur im Kollegium	B	*
Qualitätsbereich 6: Ergebnisse der Schule		Bewertung	
		2011/2012	2017/2018
	6.1 Schulleistungsdaten und Schullaufbahn	B	C
Schulspezifische Qualitätsmerkmale		Bewertung	
		2011/2012	2017/2018
	E.1 Zusätzliche Sprachförderung	D	D
	E.2 Ganzttag	A	B
	E.3 Berufs- und Studienorientierung	A	A
	E.5 Schulprofil	*	B
	E.6 Staatliche Europa-Schule Berlin	C	B

⁸ Das Qualitätsprofil beinhaltet verpflichtende Qualitätsmerkmale (grau unterlegt) und Wahlmodule. Hinter diesem Qualitätsprofil verbergen sich ca. 200 Indikatoren. Die Schule erhält im ausführlichen Bericht eine detaillierte Rückmeldung dieser Ergebnisse im Bewertungsbogen. Nähere Informationen zu den Instrumenten und den Verfahren der Berliner Schulinspektion finden Sie im Internet unter <https://www.berlin.de/sen/bildung/unterstuetzung/schulinspektion/>.

**Kurzbericht
zur Inspektion der Alfred-Nobel-Schule (08K11)
im Schuljahr 17/18**

3.4 Unterrichtsprofil

Unterrichtsbedingungen	++	+	-	-	Mittelwert ⁹	
					2011/2012	2017/2018
2.2.1 Lehr- und Lernzeit	53 %	21 %	26 %	0 %	3,59	3,28
2.2.2 Lern- und Arbeitsbedingungen	83 %	13 %	4 %	0 %	3,61	3,79
2.2.3 Strukturierung und transparente Zielausrichtung	36 %	57 %	6 %	0 %	3,29	3,30
2.2.4 Kooperation des pädagogischen Personals	<i>nicht bewertet</i>				<i>n. b.</i>	<i>n. b.</i>
2.2.5 Verhalten der Schülerinnen und Schüler im Unterricht	62 %	19 %	17 %	2 %	3,44	3,40
2.2.6 Pädagogisches Klima im Unterricht	62 %	30 %	9 %	0 %	3,39	3,53
2.2.7 Förderung der Leistungs- und Anstrengungsbereitschaft	32 %	49 %	19 %	0 %	3,12	3,13
Unterrichtsprozess	++	+	-	-	Mittelwert	
					2011/2012	2017/2018
2.2.8 Reflexion des Lernprozesses	9 %	0 %	15 %	77 %	<i>n. b.</i>	1,40
2.2.9 Fachimmanentes, fachübergreifendes und fächerverbindendes Lernen	21 %	68 %	11 %	0 %	3,07	3,11
2.2.10 Methodenwahl	23 %	43 %	30 %	4 %	3,00	2,85
2.2.11 Medienbildung	2 %	9 %	4 %	85 %	<i>n. b.</i>	1,28
2.2.12 Sprachbildung	6 %	47 %	36 %	11 %	2,32	2,49
Individualisierung von Lernprozessen	++	+	-	-	Mittelwert	
					2011/2012	2017/2018
2.2.13 Innere Differenzierung	6 %	17 %	28 %	49 %	1,76	1,81
2.2.14 Selbstständiges Lernen	4 %	9 %	26 %	62 %	1,61	1,55
2.2.15 Kooperatives Lernen	2 %	19 %	19 %	60 %	1,71	1,64
2.2.16 Problemorientiertes Lernen	4 %	17 %	15 %	64 %	1,61	1,62

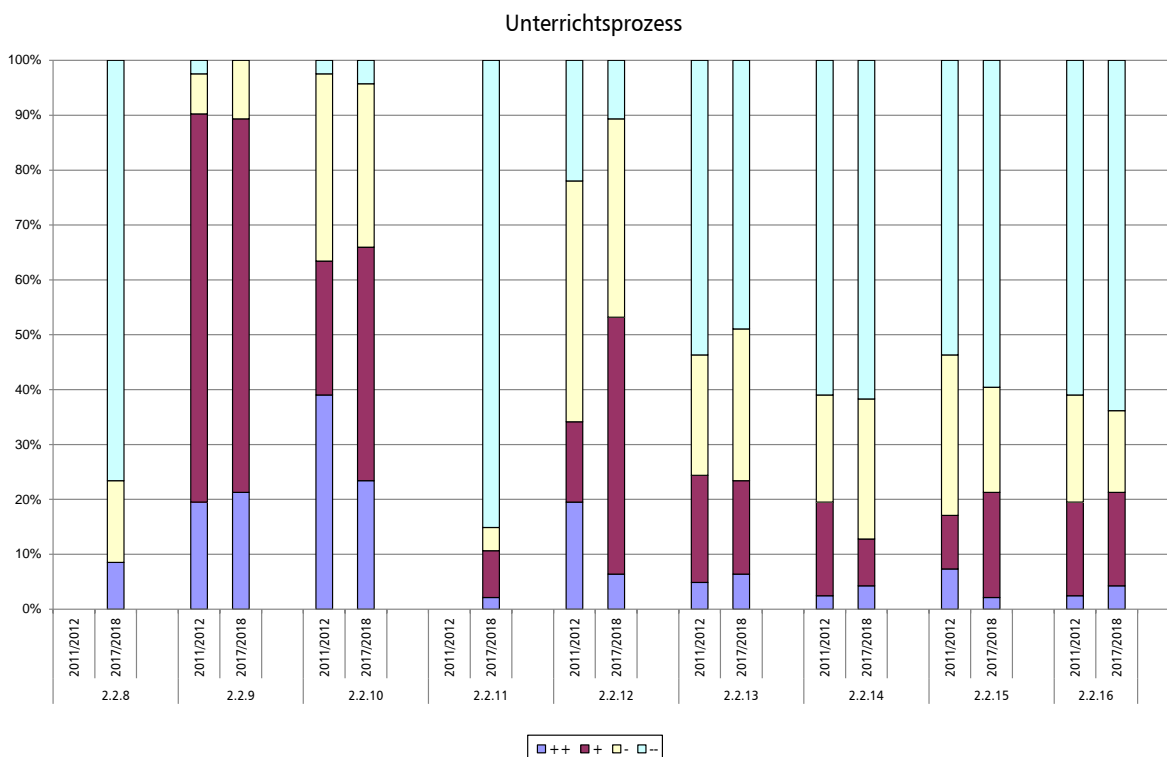
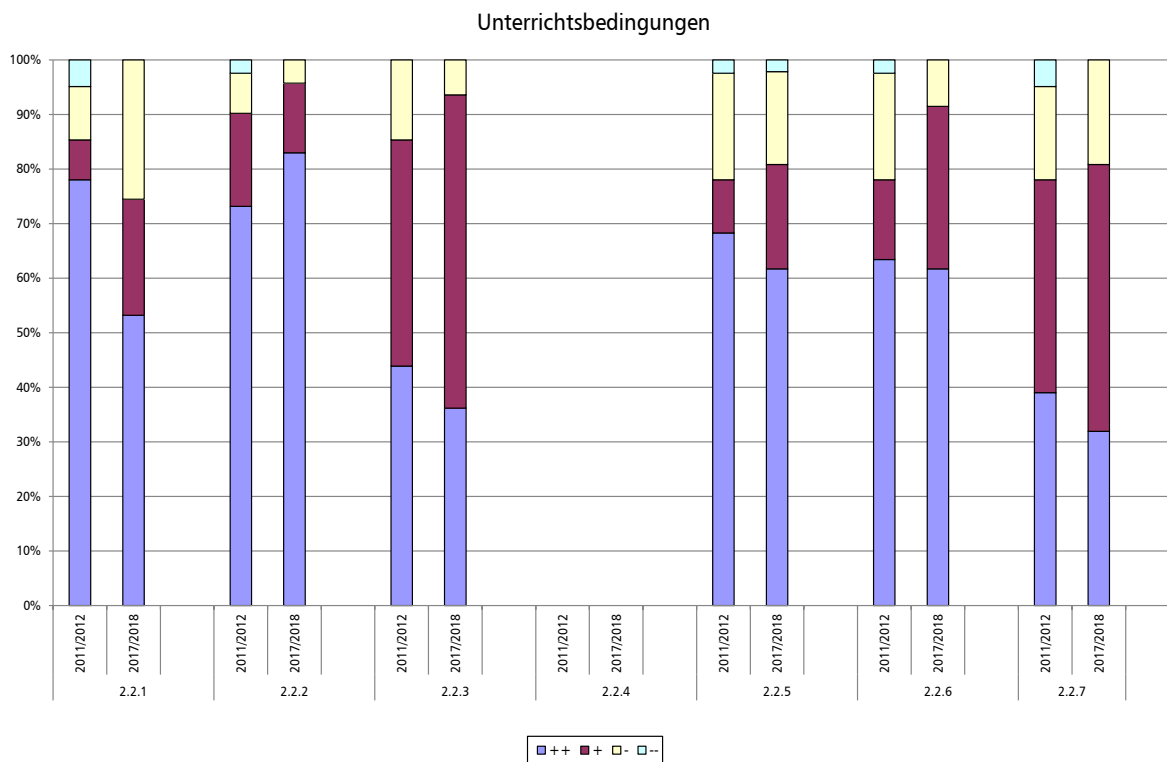
Die Symbole in der Bewertungsskala sind folgendermaßen definiert:

- ++ trifft zu
- + trifft eher zu
- trifft eher nicht zu
- trifft nicht zu

⁹ Für die Berechnung des Mittelwerts sind der Bewertung „++“ der Wert 4, der Bewertung „+“ der Wert 3, der Bewertung „-“ der Wert 2 und der Bewertung „--“ der Wert 1 zugeordnet.

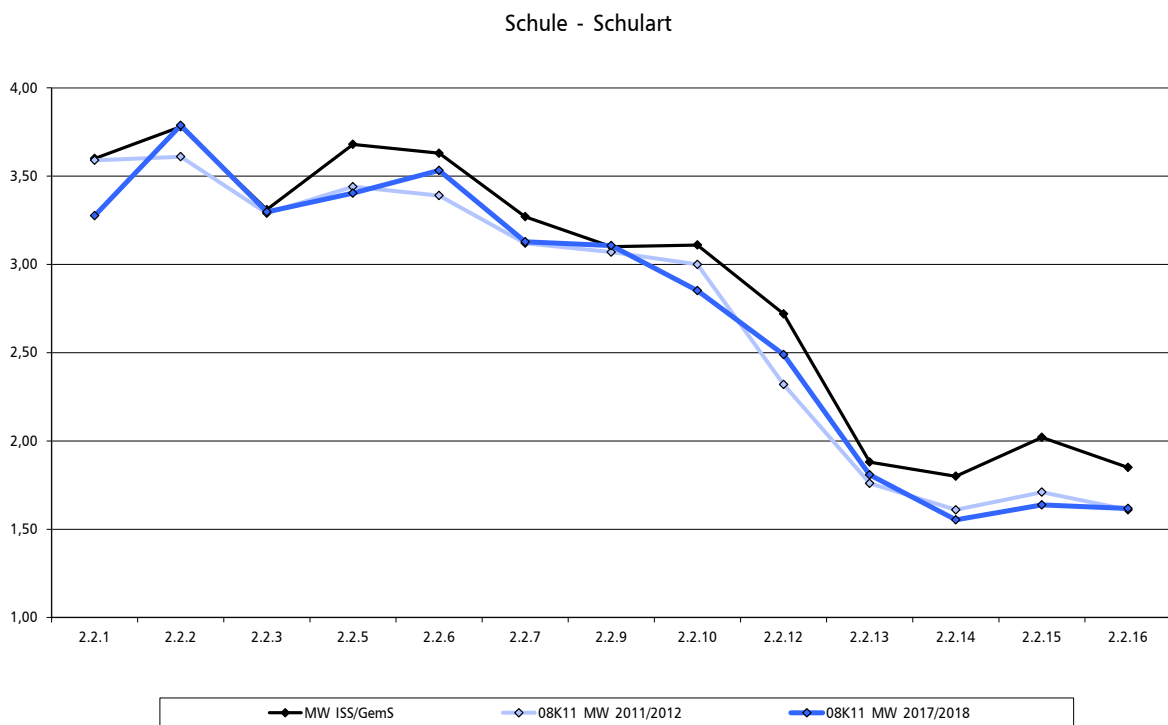
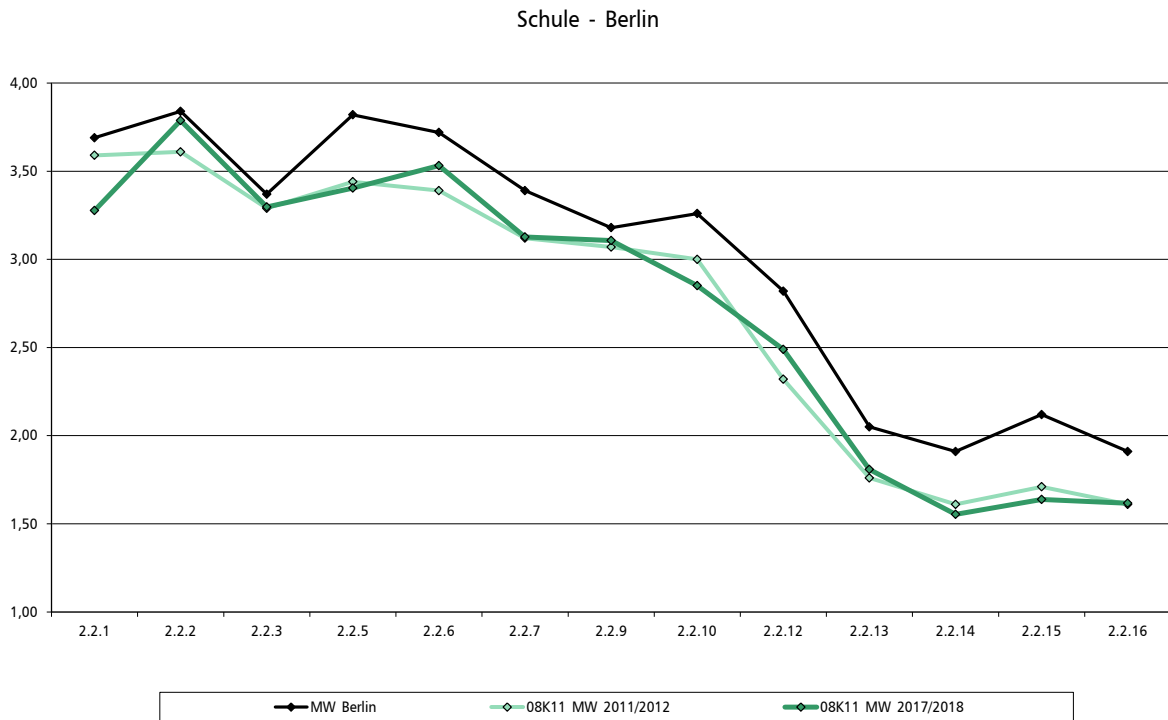
Kurzbericht
zur Inspektion der Alfred-Nobel-Schule (08K11)
im Schuljahr 17/18

3.5 Vergleichende Darstellung der prozentualen Verteilung der Bewertungen des Unterrichts



Kurzbericht
zur Inspektion der Alfred-Nobel-Schule (08K11)
im Schuljahr 17/18

3.6 Vergleichende Darstellung der Bewertungen des Unterrichts anhand des Mittelwerts¹⁰



¹⁰ Die aktuellen Unterrichtsbeobachtungen werden mit dem Mittelwert von ca. 27.000 Unterrichtsbeobachtungen der zweiten Inspektionsrunde verglichen.